



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Zacharias.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Der Prophet Secharia.

Das erst Capitel.

Secharia ermanet das volck / das es sich zu Gott keere / vñ seine prophetem vñ priediger nit verachtere / seigt auch an / wie der engel für Jerusalem vñ Juda gebeten / vñ im Gott trostlich antwort geben hat / vñ was saget von der straff der feinde.



Amachen Monat des andern jars Darios / geschach des HERRN wort zu Secharia dem son Berach Jades sons Jddo / dem propheten / vñd sagt / Der HERR ist auff ewere väter erzürnet worden mit grossen zorn / vñd zu ien sag du. Der HERR Sebaoth redt also / Bekere euch zu mir /

so will ich mich auch zu euch keere / hact der HERR Sebaoth gesaget. Ir solt nit sein als ewere väter / züdenenn die yonigen propheten geschien haben vñ gesaget / Der HERR Sebaoth spricht also / Bekere euch doch von eweren bösen wegen / vñd von eweren seer bösen gedancen / Sie aber wolren nit bösen / noch auff mich mercken oder achte / sagt der HERR. Wo seind nun ewere väter / vñd die propheten sol len sie wolnoch vñd immer für an lebenn. Jhs nit also / das meine wort vñd meine gebor vñd redt die ich den propheten meinen knechten besalbe / haben ewere väter reoffen / vñd sie haben sich bekeret / vñd gesaget / Wie im der HERR Sebaoth mit vns vmbzugehen genomme hat / nach vnserm weisen vñd chact / also hat er vns auch gethan.

Am vier vñd zwinzigen tag des oylfren monats / das ist der monat Sebat / im andern jar Darios geschach des HERRN wort zu Secharia dem son Berach Ja des sons Jddo / dem propheten / vñd sagt / Ich sahe zu nachte / vñd sehe / einer reit auff ein roten pferde / vñd hielt zwüschen Aithen beumē / die im grund stünden / vñd hinter im hielten rodre / apffel graue vñd weisse pferde. Do sprach ich / Mein Herr / was seind dise / Do antwort mir der Engel der mit mir redt / Ich wil dir azeigen / was dise seind / Auff das antwort ihener / der zwüschen den Aithen hielt / vñd sagt / Das seind die / welche der Herr durch alle welt zu ziehen gelandhet / Sie aber gab in antwort dem engel des Herrn / der zwüschen den beumē hielt / vñd sprach / Wie seind durch das land /

hen / vñd sehe das gang land wirt eingewonet vñd hat güte rüw / Do antwortet des HERRN engel vñd sprach / Der HERR Sebaoth / wie lang wilu dich Jerusalem vñd der seeten in Juda / vber die du nun sibenzig jar gezürnet hast / nit erbarmen. Also antwortet der HERR dem engel / d mit mir redt güte wort / vñd trostliche wort. Der engel aber der mit mir redt / sagt zu mir / Ruff vñd sag / Der HERR Sebaoth sagt also / Ich eyfer ymb Jerusalem vñd Zion seer heffrig / So bin ich auch seer zornig vber die reichen heyde / den ich war nur ein wenig zornig / sie aber hülfen zum verderben.

Warumb sage der HERR also / Ich wil mich widerum zu Jerusalem keere mit barmherzigkeit / vñd mein haus sol drinnen gebawet werden / sprich der HERR Sebaoth / vñd ein richthschür in Jerusalem angeschlage oder gezogen werden. Schrei weier vñd sprich / Der HERR Sebaoth spricht also / Meine seet werden noch gesteckt vol güte vñ glücks sein / vñ d HERR wirt Zion noch erlösen / vñd wirt Jerusalem wider eruelen.

Und ich hüß meine augen auff vñd sahe / vñd sehe do waren vier höner. Do sprach ich zum Engel der mit mir redet / was seind dise. Er antwortet mir / Es seind die höner die Juda / Israhel / vñd Jerusalem verstreuet haben. Mich lieh auch der HERR vier schmid sehen. Do sage ich / Was wollen dise thun. Er antwortet vñd sagt / das seind die vier höner so Juda der massen verstreuet habe / das niemant sein haupt frölich auffheben doiff / dise aber seind darumb hie / das sie sie abschrecken / vñd d heyden höner nider werffen / welche die höner wider das land Juda auffgehet haben / dasselbig zu verstreuen.

Das ander Capittel

Der prophet weissaget / das nach der Babylonischen gefencknis Jerusalem solt wider gebawet werden / vñd von der zukunfft Christi / vñd seiner reu gegen den Christglouben / vñd von der bekehrung der heyden.

Ich hüß ich meine augen auff / vñd sahe / vñd sehe / da war ein man / der her inn seiner hand / ein messschür / vñd ich sage / Wo wilu hin gehen. Er antwortet mir / Dz ich Jerusalem messe / vñd sehe / wie weit vñd lang sie sei. Dñ sehe / der engel d mit mir redet / gieng hinauf / vñ ein anderer engel gieng her auß im entgege / vñ sprach zu im / Lauff hin / vñd red zu diesem knaben / vñd sprich / Jerusalem wirt vor menge der leut vñd viehes / die darinnen wonen werden / one ringkmauren bleien. Und ich wil jr / sprich der HERR / rings her umb zu einer feurigen mauer sein / vñd mitten drinnen werd ich in ehten sein.

Do /o / stehet auff dem Aithernacht lande / sprich der HERR / denn ich hab inn die vier winde

winde vnder dem himmel zerfrewet / sagt der HERR / O Zion flühe / die du bei der dochter Babel wonest / dan also sprichet HERR / Zebaoch / Er hat mich nach der herrligkeit gesandt zu den heyden / die euch beraubt haben / Dann wer euch antastet / der tastet mein aug apffel an / Denn sihe / ich wil mein hand vber sie haben / das sie denen sollen zum raub werden / die zuuo: jr knecht waren / auff das jr solt erfahren / das mich der HERR Zebaoch gesandt hatt.

D Fret dich / vnd sey fröhlich du dochter Zion / dann sihe / ich kom / mitten vnder dir zu wone / sprichet der HERR / Es werden auch vil heyden zur selbigen zeit zum HERRN gerhan vnd gefürt werden / die mein volck sein werde. Vnd ich wil mitten vnder dir wone / das du solt erfahren / das mich der HERR Zebaoch zu dir gesandt hat / Vñ der HERR wirt zu da erben für sein rey in heyligen land / vñnd Jerusalem wider erwele / Alles fleisch schweig vor dem HERRN / dan er ist von seiner heyligen wohnung auffgestanden.

Das III. Capitel

Der prophet weissaget vnder der figur des grossen peters Jesu / die zukunfft in menschlicher natur / dz leben vnd leyden vnd den nutzen des leydes Christi.

Vñ er zeigt mir Jesu den hohe priester / der vor des HERRN Engel stünd / der Satan aber stünd in an der rechten seiten in zuuerhinderen / Vñ der HERR sprach zum Satan / der HERR schelte dich Satann / ja der HERR müß dich schelten / der Jerusalem erwelet hatt / Ist dher mit ein brand der auß dem feur erretet ist. Jesu aber hat vnreine kleyder an / vñnd stünd vor dem engel / der antwortet vñnd sagt zu denen die vor im stünden / also / Thut von im die vnreinen kleyder hinweg. Zu im aber sagt er / Sihe / ich hab deine sünde von dir genommen / vñnd dir andere kleyder angezogen. Vñ er sprach / Setz im ein reine hauben auff sein haupt / Vñnd sie setzten im ein reine hauben auff sein haupt / vñnd legte im kleyder an / Vñnd der Engel des HERRN stünd da / vñnd der engel des HERRN bezogte Jesu / vñnd sprach / Der HERR Zebaoch redt also / Wen du wirtst in meinen wagen wandle / vñnd mein hüt verwaren / so soltu auch mein haus richten / vñnd meiner vohöfe hüten / vñnd ich wil dir gebe von disen die gesund die stehen / das sie dich geleisten / vñnd mit dir gehen sollen. Hie du zu Jesu / ein hoher priester / du vñnd deine freinde die für dir wone / dan sie seind wunder leut / vñnd zum zeychen geben zukünfftiger ding / vñnd sihe ich wil meine Quentischen knecht herbringen / Den sihe / der

sein den ich vor Jesu geleght hab / Kompe da hebr / vñ auff dem selbigen eyngen freyn werden siben augen stehen / Sihe / ich wil in anhaben / sprichet der HERR Zebaoch / vñnd wil die sünde desselben lands an ein tag hinweg thun / zur selbigen zeit sprichet der HERR Zebaoch / wirt ein iglicher seinen nächstelaten vnder den weinstock vñ vnder de freygenbaumen.

Das III. Capitel

Prophet bey dem tempel solt volbracht werden vñnd der figur eines gesichts von einem goldenen leuchter mit seinem geist.



Vñnd der engel der mit mir redet kam wider / vñnd weckt mich auff als einen der auß seinem schlaf erweckt wirt / vñnd sagt zu mir / Weishestu: Ich antwortet / Ich hab gesehen / vñnd sihe / da stünd ein gang guldener leuchter / vñnd ein beckin oben drauff / mit siben ampeln / vñnd giengen in siben reihen in ein ampeln die oben drauff waren / Zween öl beum stündenn neben im / erliche auff der rechten seiten des beckins / der ander auff der linken seiten. Ich antwortet vñnd sprach zum engel der mit mir redet / vñnd sagt / Mein herr was beduten diese ding? Der engel der mit mir redet gab antwort / vñnd sagt zu mir / Weisstu mit was diese ding beduten? Ich sag / Nein ich mein Herr. Er antwortet vñnd sprach zu mir. Dies ist des HERRN wort zu Serubabel vñ sprichet / Weder mit heer noch mit macht / sonder durch meinen geist wirt es geschicht / sprichet der HERR Zebaoch / Weisstu du grosser berg? Vom Serubabel / wirtst du müssen zur ebne werden / Er aber wirt den ersten stein auffüren / vñnd seine genad der gauden vergleichen.

Vñnd des HERRN wort geschach zu mir / vñ sprach / Die hand Serubabel haben dissi baug gegründet / seine hand werden auch volck auß machen / darbei jr erfahren sollet / das mich der HERR Zebaoch zu euch gesandt hat / Weisstu der diese wenige tag verachtet hat / Vñ sie werden sich frewen / vñnd sehen den zinn stein in der hand Serubabel / Die siben augen seind die augen des HERRN / welche das ganzz land durchlauffen oder durchziehen. Ich antwortet vñnd sagt zu im / Was beduten die ampeln / vñnd auff seiner linken seiten. Vñ ich antwortet zum andern mal vñnd sage zu im / Was beduten auch diese zween öl beum / die bei den zweyen gülden schnebel oder goldenen beuten armē des leuchters stehē / daran die güldene gießfaß hangen? Er antwortet mir vñ sprach / Weisstu nit was sie beduten? Ich sag / Nein ich mein her. Do sprach er / Das seind die zinnen son des öl / die vor dem HERRN der gauden welt stehend.

Das v. Capitel.

Dem propheten wird angezeigt wie die Juden nach dem...

Iherumb hab ich meine augen auff vnd sahe / vñ sihe / es war do ein fliegendes büch / vñnd er sagte zü mir / Was siehest du? Ich antwoortet / Ich sihe ein fliegendes büch / zweyzig elen lang / vñ zehen elen breit / Auff das sagt er zü mir / Dis ist der fluch der vber die gantz welt außgehet / Dañ alle dieb sollen gestrafft werden / wie es hie verchribenn ist / vñ alle meynidig sollen deß gleichen / wie hie verchribenn ist / gestrafft werdenn / Aber ich wilß herfür ziehen / spricht der HERR Zebaoth das es komme in des diebs hauß / vñ in des hauß / der fälschlich bei meinem Namenn schworet / vñ in seinem hauß bleib / vñ verzeret es sampe seinem holz vñ steyn / Da gieng der engel der mit mir redt her auß / vñnd sagt zü mir / Hebe deine augen auff / vñnd sihe was dis ist / das da her auß firt / Ich sage / Was ist es dann? Er antwoortet / dis ist ein früg das her auß firt / Er sprach auch / dis ist jr aug / im ganzen lande / Vñ sihe ein centner bley ward doher getragen / vñnd ein weib fast mitten im früg / Do sprach er zü mir / Das ist / die Gottlosigkeit / Damit warff er sie mitt in den früg / vñnd warff den klumpen oder das stuck bley ob außs loch / Do hab ich meine augen auff / vñnd sahe / vñ sihe zwey weiber füren her auß / vñnd bereit flügel die v wind treib / die flügel aber die sie firtren / waren gleich wie die weyhen flügel / die firtren den früg auff zwüschen himel vñnd erd / Da sagt ich zum engel der mit mir redt / Wo hin werden dise den früg füren? Er antwoortet mir vñ sprach / Ine land Sinear dz sie in daselbst ein hauß bawen / vñnd ber eiten / vñ in daselbst auff seinen boden setzen.

Das VI Capitel.

Der prophet sihet vnder der figur der vier wagen / vier bö...

Derer hab ich meine augen auff / vñnd sahe / vñ sihe / es füren vier wagen her auß zwüschen zweyen bergen / Die berg aber waren chin / In erstenn wagen waren vier rotte pferde / inm andern wagen schwarze

pferde / In dritten wagen / weisse pferde / vñnd in vierden waren starkere pferde mancherley farben. Vñnd ich antwoortet vñ sprach zum Engel der mit mir redt / Mein Herr / was beduten dise? Der Engel antwoortet mir vñnd sagt / Dise seind die vier winde vnder dem himmel / die herfür kommen / das sie sieben für dem her / sicher aller lande. Der mit den schwarzen pferden für ins land der Witternacht / vñnd die weissen für in nach / die schümel aber oder mancherbigen füren gegen Wittertag / vñnd die starkeren / füren auß vñnd namen inen für zü ziehen vñnd zü durchlauffenn alles land. vñnd er sprach / Geht hin / vñnd ziehet durchs land / vñnd sie zohen durchs land / vñnd er rief mir / vñnd redt mit mir vñnd sprach / Sihe / die ins land der Witternacht faren / haben gemacht das mein geyst rüwet im land der Witternacht.

vñnd des HERRN wort geschache zü mir / vñnd sprach / Nun von den gefangnen / vonn Heldai / Tobia vñnd Jedai / die vonn Babel kommen seind / vñnd kom am selbigen tag / vñnd gehe in das hauß Josia des sons Zephan Ja / da nimm silber vñnd gold vñnd mach kronen drauß / die setz auff das haupt Jesua des sons Jozadak des hohen priesters / vñnd sprich zü im.

Der HERR Zebaoth spricht also / Sihe / du bist der man des namen ist Dicus / auffgang / vñnd im wirts wachsen oder auffschliessen / vñnd er wird des HERRN tempel bawen / Ja den tempel des HERRN wird er bawen / vñnd er wird die herrlichkeit traagen / vñnd wird auff seinem thron sitzen vñnd herrschen / So wird v priester auff seine thron sitzen / vñ fridlicher radtschlag wird zwüschen ihnen betden sein / vñnd die kronen werden in des HERRN tempel hangen zur gedecheniß de Helem / Tobia / Jedai / vñ Hen / des son Zephan Ja / vñnd die da firt seind / werden kommen / vñ an des HERRN tempel bawen / da werden jr erfaren / das mich der HERR Zebaoth zü euch gesandt hat / vñnd das wird geschehen / wenn jr der stin des HERRN ewere Gottes gehorchen werdet.

Des VII. Capitel

Der prophet leret auß Gottes befehl / dz fasten vñ wein...

bb ij Im

Wer keiner gedencke in seinem herzen arga
wider seinen nachbarn / so solt er auch falschenn
eyd nicht beym / denn solchs alles hat ich / sage
der HERR.

Da das wort des HERRN Zebaoth ge
schick zu mir vnd sprach / Der HERR Zeb
aoth sage also / Die fasten im vierden / die fa
sten im funften / die fasten im sibenden / vnd die
fasten im zehenden monat / sol dem hauss Juda
zu freud vnd frölichheit / vnd zu herrlichen feer
schänen glücklichigen hochfesten werden. Allein
liedet warheit vnd freude.

Also sagt der HERR Zebaoth / Bis das
vil vöcker kommen / vnd in vilen stetten wo
nen / vnd ein burger zu andern gang vñ sprecht /
Lasset vns gehen / vnd dem HERRN zu bit
ten / vnd den Zebaoth zu suchen / Ich wil auch
gehen / vnd vil vöcker / vnd die heyden mit
hauffen werden kommen / das sie den HERRN
Zebaoth zu Jerusalem suchen / vnd in
andereinn. Also spricht der HERR Zebaoth / Zu
der zeit werden ich ein mähner auß allen sprac
hen der heyden / einen Juden bei dem saum er
wischen / vnd sagen / Wir wollen mit euch ge
hen / dann wir haben gehöret das Gott mit
euch ist.

Das IX Capitel.

Propheete wider antichrist die genennet / vnd von der zä
hnen vnd gewalt / vnd leyden Christi / vñ wie die Jüde solt
vil glück habē / nach der Babyloniſchen gefencknis /
vnd das die vngläubigen solten durch das heyl
lig Saangelium zum glauben kommen.

Dies ist der last des HERRN
worts vber das land Hadrach /
vnd vber Damascus seine rüwe /
dann aller menschen aug / vnd al
ler stämmen Jisrael / wirdt auß
Gott sehen / darzū auch vber Henath / die an
ire landmarck stoffet vber Tiron vnd Sidon /
wie sie kläg sie seien / Tiros hat ein feste geba
wen / vnd samlet silber zūsamē wie staub / vnd
das gold / wie kade auß der gassen / Siehe / der
HERR wirdt sie lassen einnehmen / vnd schla
hen sie machē die sie auß dem meer hat / das sie
wir sein als die mit feur verbrent ist / Das wirdt
Ascalon sehen vnd sich föschen / Gasa wirdt
seer wechthin / vnd Accaron / das ist hoffnung
zu schanden wordenn ist / dann der könig von
Gasa wirdt vmbkommen / vnd zu Ascalon wirdt
man nimmer worten / Der außbeutter wirdt zu
Asdod wonen / so wil ich den pracht der Philisti
ner außreuen / jr blie wil ich von frem mund
hinweg thün / vnd jr gewel von jren zenen /
vnd er wirdt auch vnserem Gott vberbleiben /
vnd sol werden wie ein fürst in Juda / vnd Ac
caron wie der Jebusiter. Also wil ich mein hauss
mit meinen freygleuten vmblagen / die da
auf vnd anzüchtē / das sie seir kein treider mehr

überfare / dann nun hab ichs mit meinen augē
angesehen.

Aber du dochter Zion frewe dich seer / vñ du
dochter Jerusalem juchete / dann sieh / dein kö
nig der kompt zu dir der ist er gerecht vnd ein
heiliger / arm / vnd reitert auß dem Liel / vnd
auff ein jungen füllin der Lelien. Vnd ich wil
die heerrwage von Ephraim außreuten / vñ die
pferde von Jerusalem / vñ die streitboge zerbro
che werde. Er wirdt frid mit den heyden rede / vñ
sein gewalt wirdt vonn ein meer zum andern /
vnd vom flus an bis zur erden ende / reychen.
Aber du hast durchs blüt deines bunds aufge
lassen deine gefangeneinn / auß der gräbern do
kein wasser innen ist / So lere euch nun zur fe
stunge / jr die auß hoffnung gefangen ligt / den
auch heuete wil ich verkündigen / vnd dir dyp
pel widergelecken / Denn ich hab mit Juda wie
ein bogen gespannt / vñ Ephraim gefället / Ich
wirdt deine söne Zion erwecke / vber deine söne
Griechen land / vnd dich mache wie ein schwer
der Helden / Der HERR wirdt gesehen wer
den vber jnen / vnd seine pfeil werden her auß
faren wie der blitz / vnd der HERR Gott
wirdt mit der posammen blasen / vnd mit vnge
witter des mutags hinziechen / Der HERR
Zebaoth wirdt sie beschirmē / sie werden freffen /
vnd sie mit schleuder steynen vnder sich hin
gen / Sie werden trincken / vnd trincken wer
den / als vom wein / Sie werden voll als die be
cken / vnd wie die ecken am alcar / Der HERR
ist Gott wirdt sie auß den selbigen tag erretten /
wie die heerd seines volcks / vñ die stein der kro
nen / denn es werden geheyligte steyn in seinem
land erhöcht werden / Denn was hat er güt / vñ
was hat er schönes / daß den weiz derauserwel
ten / vnd der wein der jungfrawen zehget / oder
frölich mache.

Das X. Capitel.

Die Jüde wirdt ermanet zu bitten vñ die lere d washeit /
vnder der figur des regens / Got wil die böß / das ist die stei
schliche falsche leere heimfuchen / vñ vnder d
seinem volck erlösung von feinden.

Begert ein regen vom HERRN
zur zeit des spät regens / so wirdt
der HERR schnee machen / vñ
regen gnüg geben / vnd jne einem
seglicheinn kraut auß dem feld ge
ber. Dan die gözen vedem vnuß / die warfa
ger sehen lügen / die treumer vedem vnuße
reum / vnd tröste mit eyrelere / darumb send
sie hingefürt wie ein herde / vnd geplaget wor
den / weil sie keinen hirtē haben.

Item so ist mein zorn vber die hirtē ergrim
met / vnd wil die böck heimfuchen / dann der
bb ij HERR

HERR Zebaoth wirt seine herd / das hauff Juda heimliche / vñ wirt sie zürichen wie ein pferde seiner ehren im freit / Von jm selbs werden thurn / negel / streibbögen / vnd allerreber miteynander ausgehen / sie werden sein als die Helden / die das fode auff der gassen im krieg zutretten / Sie werden streiten / dann der HERR ist mit jñ / darvon die auff pferden reiten / zü schanden werden.

C Ich wil das hauff Juda stercken / vnd dem hauff Joseph helffen / Sie wil ich widerumb einsetzen / dann sie erbarmen mich / Sie werde sein wie sie waren / zuuor do ich sie nit verwoisfen heit / dann ich der HERR bin je Gott / vnd wil sie erhöhen. Ephaim wirt sein als die starcken helden / vnd sich von hertzen frewen / als beim wein / ire kinder werden es sehen vñnd sich frewen / Ja je hertz wirt im HERR frölich sein / Ich wil zü jnen blasen / vnd sie zü hauff bringen / denn ich hab sie erlöset. Sie werden sich mehren wie vormals auch / Ich wil sie vnder die völeker säen / das sie mein in der feur reingedenck seien / vñ sie sollen mit ire kindern leben vnd widerkeren / Ich wil sie wider auß Egypten land bringen / vnd auß Assyria versamen / Sie wil ich ins land Gilead vñnd Libanon führen / das sie kaum raum haben werden. Er wirt durch das vngestümme meer ziehen / vnd die meervelle schlagen / das aller tieffte des flus versihen. Der stolz Assur wirt gemidriger werden / vnd der scepter des Egypten lands sol auffhöre. Also wil ich sie in dem HERR stercken / das sie in seinem name wandlen / sprich der HERR.

Das XI Capitel.

Prophecy von der zerstörung Jerusalems / vñnd des tempels / vñnd der Juden / von den Römern / von zweyen steben / dar durch die Juden vñnd heyden verstanden werden / vñnd das die Juden verkauffen würden Christi zü tod vñnd zü selbberung / vñnd von der zukunfft des Antichristi / dann die Juden für jren Messias an nemmen werden / vñnd wie es sol umb kommen.

L Libanon thü deine porten auff / das die feur deine Cederbeum frässe / Neul du Tanbaum / das der Cederbaum ist gefallen / vnd die mechtigen seind zerstört / Neulero je eychbeum Basan / dann der vesse wald ist vmbgehawen. Man höret die hitzen heulen / das jr herrlichkeit ist verwiisfet / Man höret auch die singen lewen brülle / dann der stolz des Jordans ist verwiisfet.

Also sagt der HERR mein Gott / Weyde du die schlachtschaff / die ire künfft würgen werden / vñnd wirt jnen nit leyd sein / vñnd sie verkauffen werden sprechen / GOTT sey gelobet / wir seind reich worden. Vñnd ire hitzen werden jnen auch nit verschonen / Vñnd ich wil

den in wohnen des lands auch nit verschonen / sprich der HERR / sonder sibe / ich wil die leue dargeben / einen jeglichen seinen nächstem oder seinen könig inn die hand. Das land wirt man zurschneiden / aber ich wil sie vor jrem gewalt nit erereten. Vñnd darumb wil ich werten die schlachtschaff / D jr elende schaff. Ich nem mir zwey steb / den einen nenn ich die schone / vñnd den andern nenn ich die schur / mit denen weydet ich die schaff / Ich aber hab abgehaben in einem monard die hitzen / bedenten meiner seel zü eng war / denn jr seel hatt auch ein zweyffel an mir / vñ ich lager / Ich wil auch mit weide / welchs stürbt dz sterbe / welche abgehaben wirt dz werde abgehawen / Blicke die etliche vberig / die müssen je eins seines nächstflisch / fressen. Ich nam auch ein stab die schone vñ hiew in ab / dz ich den bund / welchen ich zuuor mit alle völeker gemacht het / widerumb zü nicht machte. Doctum am selbber tag zü nicht ward / erkanten die elenden schaff die auff mich hielten / das es des HERR wort war. Do sage ich zü jnen / Sibe es auch für güte an / so gebe nit mein lobn / mo nit / so lassers an stehen / Vñnd sie wagen nit mein lobn dar / dreiffig silberling. Auff das sprach der HERR zü mir / Wirffs hinweg zü dem bildhawer / den schone werd / mit welche ich vñnen erkauft bin. Do nam ich dreiffig silberling / vñnd warff sie hinweg in des HERR hant dem bildhawer zü / Auff solchs schreie ich auch den andern stab ab / die schur / auff das ich die brüder schaffe zwischen Juda vñnd Israel zertrenne.

Vñnd der HERR sprach zü mir / Nim die noch ein mal eins dreiechtigen hitzen gerete / dann sibe / ich wirt ein hitzen im land auffrewecken / der die verlassene nit heim suchen / der das zerstreuet nit suchen / der das zerstreuet nit heulen / vñnd das noch auffreche stebet / nit verschonen wirt / sonder / der das fettem flisch fressen / vñnd ire klawen abessen wirt. O hert / du göge / der die schaff verläst / Das schmer wirt vber seinen arm kommen / vñ vber jons rechtes aug. Sein arm wirt gar vñnd gan / der dorren / vñnd sein gang aug verblende / vñnd vertunckelt werden.

Das XII Capitel.

Prophecy wider Israel / vñnd von dem zertrennen der Christlichen kirchen / vñnd von dem beytrag der heiden / vñnd von der betrug der Juden.

D Er lass des HERR vber Israel. Der HERR den himel auffspanne / das erdreich gründe / vñnd den menschen in selne lab seinen geis / chaffe / sprich also / Sibe / ich wil Jerusaleim zü einer eckerschwellen der freyseey machen / allen völeken vñnd

vmb vnd vmb / Ja es wirt auch Juda in der belagerung wider Jerusalem sein. Denn wird ich Jerusalem zu ein laß machen allen völkern / an dem sich herige die in auffladen wollen / harte krieg en vnd reissen werden / vnd wird welchen sich alle völker der erd / versamlen werden.

Auff die selbig zeit / spricht der HERR / wil ich alle pferd schlachen / das man sich verwundern sol / vnd ire reitert / das sie vninnig werden / Ich wil aber meine augen vber das haus Juda auffheben / vnd alle pferd der vslöcher schlagen / das sie starblind werden. Denn so werden die fürsten in Juda in irem herten sprechen / Die inwooner Jerusalem in ussen mit sterck werden in dem HERRN Sebaorch irem Goet. In der selbigen zeit wird ich die fürsten in Juda machen wie ein feurigen ofen vnder dem holz / vnd wie ein brennende sackel vnder dem heu / das sie auff der rechten vnd linken seiten alle völker vmb vnd vmb verzeren / vnd Jerusalem sol wider bewoner werden / an irer vöngerschaft / nemlich zu Jerusalem. Der HERR aber wirt den büchern Juda helfen / wie vorzeiten / auff das sich nie hoch rühme / dz hauß David / noch die burger in Jerusalem wider Juda.

Der HERR wird auff die selbig zeit die inwooner Jerusalem beschirmen / vnd wirt geschehen / das welcher sündigen wird zu der zeit / wirt sein wie David / vnd dz hauß David / wie das hauß Gottes / vnd wie des HERRN engel für jnen.

Vnd es wirt geschehen / Ich wil auff den selbigen tag vnderstehen zu uertagen alle völker / die wider Jerusalem kommen. Aber vber das haus Davids / vnd vber die inwooner Jerusalem / wird ich den geyst der gnaden vnd des gebets außgießen / vnd sie werden auffheben zu mir / den sie angehefft habe / vmb in klagen / als man vmb einen eingebornen klage / vnd werden sich vber in betrüben / wie man sich betrübt vber ein erstgebornen. Zu Jerusalem wird zu der zeit ein groß klagen sein / eben wie die klage zu Hadadimon in dem selde Aegidion. Das gang land wirt klagen / ein jegliches geschlecht inn sonderheit / das geschlecht des hauß Davids inn sonderheit / vnd ire weiber auch inn sonderheit / Das geschlecht des hauß Leui inn sonderheit / vnd ire weiber auch in sonderheit / Das geschlecht Simeon in sonderheit / vnd ire weiber auch in sonderheit / vnd alle vbrige geschlechter / jegliches in sonderheit / vnd ire weiber auch in sonderheit.

Das XII. Capitel.

Von dem büssen do mit die sönd abgeweschen werden / vnd von dem leyden Christi / nach welchem die abgötterey sol veruchen / vnd die moyseyl der vngläubigen heyden vñ Juden verdröben / aber das dritereyl / das ist / die gläubigen / sollen selig werden.

Am selbigen tag wirt da hauss David / vnd die zu Jerusalem wone / vnd ein offnen bunn haben zur abwesung des sunders / vñ der monatlichen / vnd es wirt geschehen zu der zeit wil ich auch / spricht der Herr Sebaorch / der abgötter namen von dem land außreuten / das man jr nimmermehr gedencken sol / Dazu wil ich auch die falsche propheeten sampt dem vnreinen geyst / auß dem land hinweg ch / also / das welcher fort weissagen wird / zu dem werden sein eygen vatter vnd müter die in gezeugt haben / sprechen / Du solt nie leben / denn du hast lüge geredt vnderm namen Gottes des HERRN / ja sein eygen vatter vnd müter die in gezeugt haben / werde in straffen oder anhefften / vñ wegen das er gewillig hat. Da werden den die propheeten / ein jeder von seinem geist / so er weissage hat / zu schanden komen / vnd sich nit mit einem heimen fleys beleyden / vñ wegen / Dann er wirt sprechen / Ich bin kein propheet / sonder ein ackerman / dann Adam ist mein fürbild von meiner jugent auff. Wenn man dem zu im sage / Was sein das für wunden mitten in deinen henden / So wirt er jnen antworten / Ich bin also geschlagen worden in hauff deren die mich liebten.

Schwerde mach dich auff vber meinen herten / vñ vber den man dem anhanget / spricht der HERR Sebaorch / vnd schlach den hirt / das sich die schaff zur streuen / vñ ich wird in ein hand keren zu den fleynen / vnd sie werde sein in allen land / spricht der HERR / Swayreyl im land oder auff erden sollen außgereutet werden / vñ vbergehen / der dritereyl aber wirt drinnen vberbleiben / den selbigen wil ich durchs feur füren / vnd sie leutern / wie man das silber leutert / vñ probieren wie man das gold probiert. Diser dritereyl wirt meinent namen anruffen / so wird ich in erhdien / vnd sprechen / Du bist mein volck / So wirt er sprechen / HERR mein Goet.

Das XIII. Capitel

Propheetey wider Jerusalem / vnd wie es in den lehten seten / nach dem Christum / eruchen wird in der kirchen / vñ von dem leyden vterey / vñ wie die güten vñ bbsen sollen / nach dem sie verurtheilt haben / bezalen oder belonen werden.

Im war es kommen des HERRN tage / dz man den raub mitten in dir außsteyle wirt / dan ich will alle hevdenn wider Jerusalem zu kriegen versamlen / das die star gewinne / die heiser geplündt / vñ die wäber geschändt werden / bb iij Das

Capitel.

Das XII. Capitel. Von dem büssen do mit die sönd abgeweschen werden / vnd von dem leyden Christi / nach welchem die abgötterey sol veruchen / vnd die moyseyl der vngläubigen heyden vñ Juden verdröben / aber das dritereyl / das ist / die gläubigen / sollen selig werden.

Das halbreyl der starr wirt gefangen hincziehen / das ubrig volck aber wirt nirt auß der starr hinweg genossen werden. Darnach wirt der HERR außsahren wider diese heyden zu streiten wie er gestreut in bar / am tag des rüchtrigen Kriegs. Seine fuß werden zu der zeit stehen auff dem ölberg der gegen Jerusalem ligt dem morgen zu / vnd der ölberg wirt sich mitren engwey spalten gegen morgen vnd gegen abent / mit eynen seer grossen bruch / Derhalb berg wirt gegen mitternacht abgejündert werden / vnd der anderhalb teyl gegen mittag. Vnd je werdet in das tal der selbigen berg stehen / dann das tal der berg wirt seer nahe hinczu reychen / vnd je werdet stichenn / wie je vor dem erbidem yun zeitren Vsa des Königs in Juda stohet / dann so wirt der HERR mitn Goet kommen / vnd alle heyligen mit ihm. Auf den selbigen tag wirt nirt liecht sein / sonder kälte vnd frost.

B Vn diß wirt nun ein tag sein / der den HERR bekant ist. Es wirt weder tag noch nacht sein / aber omb den abent wirt es liecht werden / Zu der zeit werden von Jerusalem herantz fließen frische lebädige wasser / das halb teyl gegen morgenlandschen meere / vnd das ander halb teyl gegen dem auffstehen meere / vnd sie sollen den sommer vnd winter blaban. Vnd der HERR wirt König sein über alles erdtreich. Zu der zeit wirt der HERR einer sein / vnd sein name wirt eynner sein. Das gang erdtreich wirt wider keren bis zur wüste / von dem bühel Rimon gegen mittag Jerusalem zu / vnd sie wirt erhaben vnd bewonet werden an irem ort / vonn der porten Ben Jamin an / bis zu dem ort der ersten porten / bis ann die eck porten / vnd vom thurn Hanacel ann / bis zu des Königs feiren / vnd man wirt darinnen wonen / vnd fort wirt kein bann mehr sein / sonder Jerusalem wirt sicher wonen.

C Vnd das wirt die plag sein / damit der HERR alle vöcker die wider Jerusalem streiten / schlagen wirt / nämlich / je steych wirt verwesen / wea sie noch auff iren füßen stehenn. Die augen werden jnen * in iren löchern veruelcken / vnd je jungen in iren munde verfaulen. Dann so wirt der HERR ein groß gerümmel vnder jnen anrichten / das ein teglicher seinem nächsten bei der hand erwischen / vnd sein handt auff des nächstn handt legen oder schliessen. Juda wirt auch wider Jerusalem streiten müssen / vnd sollenn verlamter werden die gürtter aller heyden omb vsi vnd silber / vnd gold / vnd seer viel kleyder. Also werden auch geplaget vnd gefeller die pferd / die maulethier / Cameln / die esel vnd alles viehe / so in disen lägen sein wirt / wie diese plag vnd die underlag ist.

Wäche nun überleben auß allen vöckeren / die wider Jerusalem zogen / die werden allsamen sätlich herauff kommen / das sie den König / den

HERRN Zebaoth anbetren / vnd das laubebürren festhalten. Welche aber auß allen gelübchten der ede nirt hinauff gen Jerusalem ziehen den König den HERRN Zebaoth anzubetren / über die wirt keyn regen kommen. So danc auch das geschlecht des Egypten landts nirt hinauff züge noch fern / so wirt über sie auch nirt regnen / sonder wirt ein plag sein / da mit die HERR plagen wirt alle Herden die nirt hinauff ziehen / das laubebürren fest zu halten. Das wirt die sünd des Egypten landts vnd aller Herden sein / die nirt hinauff ziehe das laubebürren fest zu halten. Es werden auch zu der zeit die spangen ann dem saumen der pferden dem HERRN beslig sein. Vnd die äsen im hauß des HERRN werden sein als die becken oder becher vom altar / so alle häfen zu Jerusalem vnd inn Juda werden dem HERRN Zebaoth beslig sein / das alle so eysere schlachten / vnd opfften werden darvon nemen / vnd drinnen kochen. Es wirt auch in der hauß des HERRN Zebaoth zu der zeit keyn Kauffman mer sein.

Ende des Propheten Zecharia.

Der Prophet Maleachi.

Das I. Capitel.

Propheet wider das volck vnd die priester Israel das sie Got nirt ereten als ein vatter noch sochten als ein HERR / vnd im vntdurg opffere.



Er laßt des HERRN

REI wort zu Israel durch Malachi.

Ich hab euch geliebet / der HERR sagt / Es sprechet je / Wo nu hast du uns lieb gehabt? Ist Esau nirt Jacobs bruder / spricht

der HERR / Noch hab ich Jacob lieb gehabt / den Esau aber hab ich gehasset / des hab ich kein gebirg wüßt gemacht / vnd sein erdtteil zur trockede. So aber Edom sprach / Wie seind verachtet / nun wollen wir wider keren / vnd die wüsten erbarwenn. So rede der HERR Zebaoth also / Sie werden bawen / so wil ich zerbrechen / vnd man wirt sie ein Gortlose landmarec nennen / vnt ein volck über welches der HERR zümet ewigk. Ewre augen werden eynschenn / vnd je wirt sprechen. Der HERR werde groß gemacht über den landmarec Israel.

Der

* im Kopff in nen